

Parlamentarische Initiative UREK-S:

*„Schutz und Nutzung der  
Gewässer“*

F. Lombardi, Ständerat

F. Lombardi, Ständerat

## Volksinitiative Lebendiges Wasser

Januar 2005: Fischereiverband lanciert  
Volksinitiative „Lebendiges Wasser“



Forderungen:

- Renaturierungen
- Massnahmen gegen Schwall/Sunk
- Massnahmen zur Reaktivierung Geschiebehaushalt
- Durchsetzung Restwasservorschriften
- Finanzierung über kt. Renaturierungsfonds
- **Antrags- und Beschwerderecht für Fischerei- und Umweltorganisationen**

F. Lombardi, Ständerat

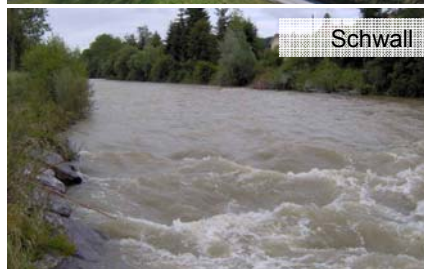
## Motivation Fischereiverband für Volksinitiative Lebendiges Wasser



Fehlender Lebensraum



Ungenügende Restwasser



Schwall



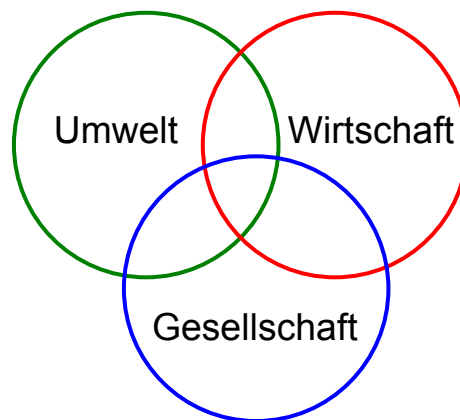
Sunk

F. Lombardi, Ständerat

Bilder: Schweizerischer Fischereiverband, © Roggo

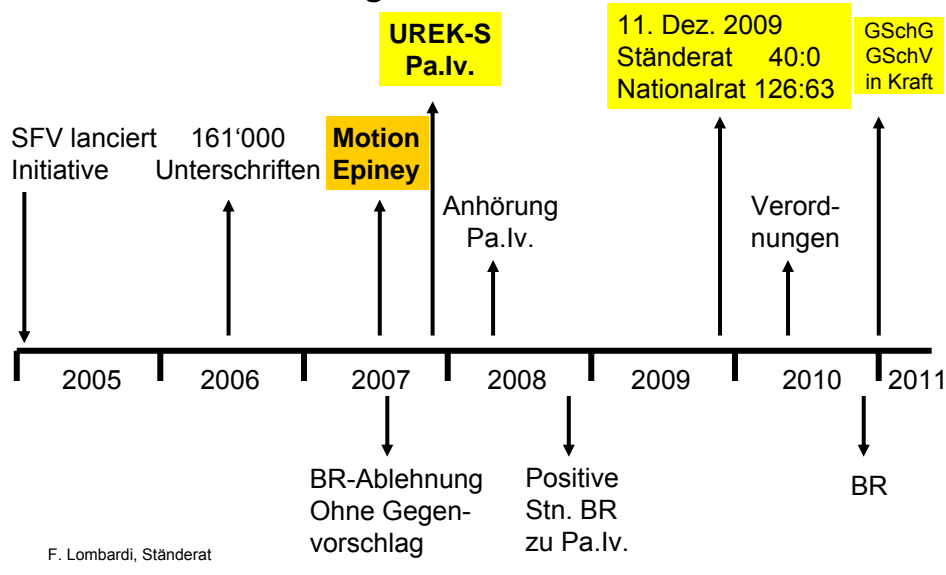
## Übersicht Gegenvorschlag (Änderung von GSchG, WBG, EnG, BGBB):

Ziel: Schutz und Nutzung der Gewässer



F. Lombardi, Ständerat

## Von der Volksinitiative bis zur Änderung Gewässerschutzgesetz



## Grundzüge der Parlamentarischen Initiative „Schutz und Nutzung der Gewässer“

Massnahmen zum Schutz der Gewässer:

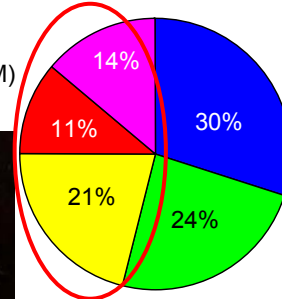
- Revitalisierung der Gewässer
- Minderung negativer Auswirkungen von Schwall – Sunk
- Wiederherstellung des Geschieberegimes

Nutzung der Gewässer

- Bauliche Massnahmen zur Minderung Schwall - Sunk
- Flexibilisierung Restwasservorschriften bei geringem ökologischen Potenzial / über 1700 m bzw. 1500 m
- Finanzierung der Massnahmen

## Revitalisierung der Gewässer

- 46% in schlechtem Zustand (unter 600 m.ü.M)  
total 14'000 km (ganze Schweiz)



### Pflicht zur Revitalisierung:

- Revitalisierung von 4'000 km Fließgewässer
- Bund übernimmt im Schnitt 65% der Kosten (40 Mio.)
- kantonale Planungen -> prioritäre Revitalisierungen

F. Lombardi, Ständerat

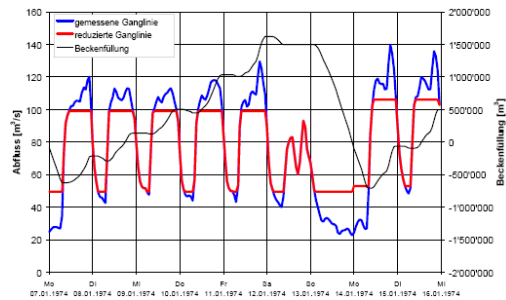
## Revitalisierung erfordert Raum

- Ausscheidung des Gewässerraums
- Extensive Gestaltung und Bewirtschaftung des Gewässerraums (ökologische Ausgleichsflächen)  
-> Landwirtschaftsbudget aufgestockt (20 Mio.)
- Gewässerraum ≠ Fruchtfolgefläche
- Erleichterter Erwerb von Fläche für Hochwasserschutz und Revitalisierung (bäuerliches Bodenrecht)

F. Lombardi, Ständerat

## Sanierung Wasserkraft Schutz der Gewässer

- Minderung negativer Auswirkungen von Schwall – Sunk
- Wiederherstellung des Geschieberegimes
- Freie Fischwanderung an Kraftwerken



F. Lombardi, Ständerat

## Sanierung Wasserkraft Nutzung der Gewässer

- Ausnahmen von Mindestrestwassermengen bei geringem ökologischen Potenzial bzw. über 1700 m bzw. 1500 m.
- Bauliche Massnahmen -> Spitzen- und Regelenergie, keine Minderproduktion

Finanzierung:

- Kraftwerke zu 100% entschädigt
- Zuschlag von 0,1 Rp. / kWh auf Übertragungskosten Hochspannungsnetze
- Sanierung in 20 Jahren: 1 Mia. CHF

F. Lombardi, Ständerat

## Gegenüberstellung Volksinitiative

- Gegenvorschlag

- Renaturierungen
- Massnahmen gegen Schwall/Sunk
- Massnahmen zur Reaktivierung Geschiebehaushalt
- **Durchsetzung Restwasservorschriften**
- ~~Finanzierung über kt. Renaturierungsfonds~~
- ~~Antrags- und Beschwerderecht für Fischerei- und Umweltorganisationen~~

- Prioritäre Renaturierungen
- Bauliche Massnahmen gegen Schwall/Sunk
- Massnahmen zur Reaktivierung Geschiebehaushalt
- **Flexibilisierung Restwasservorschriften**
- Finanzierung geregelt: 0,1 Rp./kWh bzw. Budget Bund
- Gewässerraum: Ausscheidung + Bewirtschaftung
- Entflechtung Gewässerraum – Fruchtfolgefleichen
- Erleichterung Landerwerb, -umlegung (bäuerliches Bodenrecht)

F. Lombardi, Ständerat

## Alternative Folien

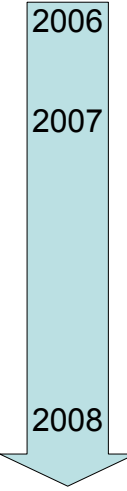
- Alternative Darstellung Ablauf „Von der Volksinitiative bis zur Änderung Gewässerschutzgesetz“

-> 2 Folien als Alternative zu Folie 5

F. Lombardi, Ständerat

Alternative Folien anstelle von Folie 5

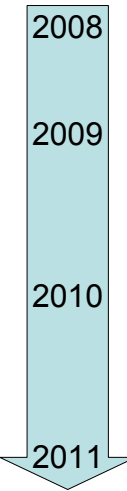
## Von der Volksinitiative bis zur Änderung Gewässerschutzgesetz

- 
- 2006 Juli '06: Fischereiverband reicht Volksinitiative „Lebendiges Wasser“ mit 161'000 Unterschriften ein.
  - 2007 Juni '07: Motion Epiney: „Renaturierung von Fließgewässern – Gegenentwurf zur Volksinitiative „Lebendiges Wasser“  
Juni '07: Bundesrat: Empfiehlt Ablehnung der Initiative ohne Gegenvorschlag  
Nov. '07: UREK-S: Pa.IV. „Schutz und Nutzung der Gewässer“
  - 2008 Mai/Juni '08: Anhörung Pa.IV.: Breite Zustimmung

F. Lombardi, Ständerat

Alternative Folien anstelle von Folie 5

## Von der Volksinitiative bis zur Änderung Gewässerschutzgesetz

- 
- 2008 Sept. '08: positive Stellungnahme Bundesrat
  - 2009 10/'08 – 11/'09: Beratungen Ständerat + Nationalrat  
11. Dez. 2009: Verabschiedung Änderung GSchG  
Ständerat: 40:0  
Nationalrat: 126:63
  - 2010 2. Feb. 2010: Bedingter Rückzug der Volksinitiative  
13. Mai 2010: Ablauf Referendumsfrist  
Erarbeitung Verordnung
  - 2011 1. Jan. 2011: Inkrafttreten

F. Lombardi, Ständerat